

Mit „Kanne“ saßen auch die Originalversionen

4 Way Street holte sich Musiker aus dem Zuschauerraum zur Unterstützung auf die Bühne

Rendsburg. Die Kneipe war voll, die Gästeliste lang und die Musiker gut gelaunt: Die Rendsburger Band „4 Way Street“ ließ es am Sonnabend im Bullentempel noch mal so richtig krachen. Wolfgang Mau und seine Mannen spielten das letzte Konzert ihres Jubiläumsjahres. Und machten sich zum 15. Bandgeburtstag selbst so manches Geschenk.

Von Martina Jensen

Mit einer Viertelstunde Verspätung starteten die fünf Musiker in den Abend. „Wir wussten, dass noch einige Fans unterwegs zu uns waren“, erklärte Kai Radzanski. Als dann alle da waren, bevölkerten knapp 200 Menschen die Kneipe in der Nordmarkhalle. Mit dem „Lonesome Loser“ wärmten die Musiker sich und das Publikum auf. „Everywhere you go“ und „Smoke on the water“ standen ebenfalls auf der Setliste.

Ihre persönliche Herausforderung hoben sich 4 Way Street und Freunde für die zweite Halbzeit auf. Sie wollten es nach so vielen Jahren endlich wagen „Hotel California“ in der Originalversion zu spielen. „Das Schwierige daran ist, dass man dafür fünf E-Gitarren braucht“, sagte Mau. „Vier gute E-Gitarri-
tarristen haben wir immerhin zusammen bekommen.“ Die Männer legten los, wurden innerhalb kürzester Zeit



Gefiebert und bejubelt: das letzte Konzert ihres Jubiläumsjahres der Band 4 Way Street. Fotos M. Jensen

immer lockerer und schienen nie etwas anderes als Original gespielt zu haben. Der Song saß, die Musiker gratulierten sich gegenseitig.

Auch zu manch anderem Stück holte sich die Band Gäste auf die Bühne. Zeitweise standen bis zu zehn Musiker auf dem Podest. „Jetzt wird es unübersichtlich“, feixte Mau. Zu den Stars des Abends gehörte Christian Hoenniger. Der gebürtige Rendsburger hatte vier Mundharmonikas gleichzeitig im Griff und unter Kontrolle. „Er ist der beste Harp-Spieler bundesweit“, erklärte Mau. Er selbst

bekam gesangliche Verstärkung von Jana Martius.

Als „die kommende neue Stimme in der Region Rendsburg“ hatte die Band die junge Frau schon im Vorfeld angekündigt. Zum ersten Mal ergänzte ein Saxophon den 4 Way Street-Sound. „Endlich haben wir eine Kanne“, freute sich Mau über das Instrument und seinen Spieler Wolfgang Wendlandt.

Das Publikum hielt es nicht lange auf Stühlen und Treppenstufen. Da wurde mitgeklatscht und mitgesungen, Arme in die Höhe gerissen und schließlich nach Zugaben gerufen.



Christian Hoenniger bestach durch sein Mundharmonikaspiel.